



INTERNATIONALES
FRAUENFILMFESTIVAL
Dortmund | Köln

IFFF Dortmund | Köln (19.-24. April 2016 in Köln)

Exquisite Filme von Regisseurinnen im Kino im Dortmunder U - Das Auswahlprogramm des diesjährigen Frauenfilmfestivals

Deutschlands einziges internationales Frauenfilmfestival geht in seine 33. Ausgabe und findet aufgrund seines jährlichen Wechsels zwischen Dortmund und Köln in diesem Jahr wieder am Rhein statt. Doch das Dortmunder Publikum geht nicht leer aus und kann sich auf ein variantenreiches Auswahlprogramm mit Gästen im Dortmunder U freuen. Vom 21.-24. April sind 7 Filme von Regisseurinnen aus Frankreich, Israel, Österreich, Schweiz und den USA zu sehen. Vom Debütfilm **Sand Storm**, Gewinner des diesjährigen Sundance Festivals, über Begegnungen mit den legendären Denkerinnen **Susan Sonntag**, **Ingeborg Bachmann** und **Sibylle Berg** bis zur beschwingt-queeren Ode an die Freiheit in **La belle saison**.

Do. 21.04. 20 Uhr **La belle saison**

(Spielfilm, F/B 2015, 105 Min, R: Catherine Corsini, OmU)

Im Frankreich der 1970er Jahre zieht die 23-jährige Delphine (Iz'ia Higelin) vom Bauernhof ihrer Eltern nach Paris. Dort lernt sie die extrovertierte Carole (Cécile de France) kennen, mit der sie sich gemeinsam in der Frauenrechtsbewegung engagiert und verliebt sich sogleich unsterblich in sie. *La belle saison* von Catherine Corsini ist eine inspirierende Ode an die Freiheit, das Leben und die Liebe. Für ihre Darbietung wurde Cécile de France unlängst für den César als beste Hauptdarstellerin nominiert.

Fr. 22.04. 18 Uhr **Regarding Susan Sonntag**

(Dokumentarfilm. USA 2014, 100 Min, R: Nancy D. Kates, OFe)

Der Dokumentarfilm, auf den viele gewartet haben, das definitive Filmessay über Susan Sonntag. Nancy Kates hat alle wichtigen, noch lebenden Freund_innen und Geliebten sowie zahlreiche Schriftsteller_innen, Künstler_innen und Kritiker_innen interviewt, mit denen Sonntag im Laufe ihrer Karriere als kämpferischste Intellektuelle New Yorks zusammentraf. Im Mittelpunkt des Films steht Sonntag selbst. Ein in jeder Hinsicht faszinierendes Porträt, eine vor Geist sprühende Erinnerung an eine Stadt, eine Epoche – und einen Zeitgeist.

Fr. 22.04., 20.00 Uhr **„Double Journey“ - Kurzfilmprogramm**

Wegzaubern (Kurzfilm, D 2015, 6 Min, R: Betina Kuntzsch, OF)

Eine Rarität: Ein animierter Found-Footage Film mit Laterna Magica-Material aus der Zeit um 1900. Collagiert mit Textfragmenten aus Biografien von Künstlerinnen der Prinzhorn-Sammlung.

Schicht (Kurzfilm/Essayfilm, D 2015, 29 Min, R: Alex Gerbault, OF)

Eine Spurensuche: Nach der eigenen Geschichte und der Geschichte einer Stadt, eines Landes. Überraschend, extravagant und gleichzeitig aufmerksam still und persönlich.

Ella Maillart – Double Journey (Dokumentarfilm/Essayfilm, CH 2015, 40 Min, R: Mariann Lewinsky, Antonio Bigini, OmU)

Biografische Annäherungen gelingen dann, wenn die Form der Protagonistin gerecht wird. Ella Maillart war eine Ausnahmeerscheinung ihrer Zeit. Sommer 1939 - verkehrte Welt. Damals vor dem Krieg in Europa entfliehend, zeigt der Film Orte, die heute zu Kriegsschauplätzen geworden sind. Neu restaurierte 16mm-Filme, Fotografien und Briefe erzählen von der Reise der Fotografin Ella Maillart und der Schriftstellerin Annemarie Schwarzenbach durch Iran,

Afghanistan und Indien. Das historische Material ist meisterhaft montiert und fügt sich perfekt zu den beiden kurzen Arbeiten, die das Festival vorwegzeigt.

Sa. 23.04., 18 Uhr **Sand Storm**

(Sufat Chol, Spielfilm, ISR 2015, 88 Min, R: Elite Zexer, OmeU)

180.000 Beduinen leben in der Negev-Wüste im Süden Israels. Dort siedelt Elite Zexer die Geschichte von Jalila und Layla an, Mutter und Tochter, die auf unterschiedliche Weise für Freiheit und Selbstbestimmung und gegen das patriarchalische System von Ehre, Respekt und Verantwortung kämpfen. Großer Preis der Jury beim Sundance Film Festival 2016.

Sa. 23.04. 20.00 Uhr **Wer hat Angst vor Sibylle Berg?**

(Dokumentarfilm, D 2015, 84 Min, Regie: Sigrun Köhler & Wiltrud Baier)

Sibylle Berg provoziert, irgendwie. Ihre Lebensgeschichte von der aus der DDR Geflüchteten zur Bestsellerautorin klingt fast so, als hätte sie sie selbst erfunden. Früher suchte Sibylle Berg das Glück, heute sucht sie ein Haus. **Wer hat Angst vor Sibylle Berg?** ist der Titel des Dokumentarfilms von Sigrun Köhler und Wiltrud Baier über die große ironische Autorin und Dramatikerin. Wir erfahren, wie die männliche Form von „Schriftsteller“ lautet, warum diese auf Fotos meist ihren Kopf stützen, welche nützlichen Dinge (z.B. Eistauchen) man in der DDR lernen konnte – und dass sich hinter jeder scheuen Schriftstellerin ein scheuer Mensch verbirgt. →Sibylle Berg prägt übrigens in diesem Jahr auch das Plakat des Festivals!

So., 24.04. 11.00 Uhr **Die Geträumten**

(Dokumentarfilm, A 2016, 89 Min, R: Ruth Beckermann, dtOFeUT)

Eine faszinierende und ungewöhnliche Liebesgeschichte ist es, für die sich die österreichische Dokumentarfilmerin Ruth Beckermann interessiert: Sie lässt in **Die Geträumten** die große Liebe zwischen Paul Celan und Ingeborg Bachmann aufleben. Beinahe 25 Jahre währte deren wortgewaltiger Briefwechsel: Spiegelbild einer rauschhaften, komplizierten und schmerzhaften Beziehung.

Der Film: Eine junge Frau und ein junger Mann - die Schauspielerin und Sängerin Anja Plaschg (Soap&Skin) und der Schauspieler Laurence Rupp - lesen in einem Studio des Wiener Funkhauses aus der Korrespondenz von Bachmann und Celan. In den Pausen rauchen sie und reden miteinander. Ein Liebesfilm, der unter die Haut geht.

Außerdem ein Vortrag mit Filmausschnitten zur Einstimmung aufs Festival:

Di., 12.04. 19.00 Uhr **Nobody is perfect... / Vertauschte Geschlechterrollen im Film**

Billy Wilders Komödie **Manche mögens heiß**, Marlene Dietrichs Auftritt in **Marocco** oder Barbara Streisand in **Yentl**, das sind nur einige Beispiele vertauschter Geschlechterrollen. Ein unterhaltsamer Vortrag von **Ernst Schreckenberg** (ehem. Leiter des Kommunalen Kinos Dortmund) über Geschlechterkonstruktion im Film.

Benefizveranstaltung des Zonta Club Dortmund in Kooperation mit dem IFFF Dortmund | Köln

Eintritt 15,00€ Reservierungen unter eberbach@zonta-dortmund.de

Die Infos zum kompletten Festivalprogramm finden Sie unter www.frauenfilmfestival.eu

Festivalorte Köln: Odeon Kino, Filmforum im Museum Ludwig, Filmpalette, Kunsthochschule für Medien Köln, ifs – internationale filmschule köln, GOLD+BETON und das Alte Pfandhaus mit Festival- und Pressezentrum.

Kino Dortmund: Kino im U, Leonie-Reygers-Terasse, 44137 Dortmund

Pressekontakt: Stefanie Görtz, Anna Storm, 0231-5025480, presse@frauenfilmfestival.eu

Das Festival wird gefördert und unterstützt von:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW; Stadt Köln; Kulturbüro Stadt Dortmund; Film- und Medienstiftung NRW; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH; Choices; Ford-Werke GmbH

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

19. bis 24. April 2016 in Köln

Küpperstrasse 3_44122 Dortmund

www.frauenfilmfestival.eu info@frauenfilmfestival.eu